

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Das Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde hat sich dieser Tage mit verschiedenen Vertreterinnen jurassischer Frauenorganisationen besprochen und mit freudiger Genugtuung festgestellt, daß auch in diesem Teil unseres Kantons reges Interesse für die Pläne der Bernerinnen vorhanden ist. Aus verschiedenen Schichten und Lebenssphären hervorgehend, vereinigten sich alle in derselben Überzeugung von der dringenden Notwendigkeit der aktiven Mitarbeit der Frau an den öffentlichen Aufgaben und im Wunsch, daß den Motionen Flückiger und Lehner im Großen Rat ein voller Erfolg beschieden sei.

**Gratis-Skiunterricht für die Jugend.** Aus der Not der verlängerten Winterferien muß eine Tugend gemacht werden. Die ganze Schweizer Jugend soll skifahren lernen. Nichts kann besser zu ihrer Gesunderhaltung in schwerer Zeit und zu ihrer Ertüchtigung beitragen.

Mit der Aktion «**Gratis-Skiunterricht für unsere Jugend**» will die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung die Erreichung dieses schönen Ziels erleichtern. Vom 4. bis 9. oder vom 11. bis 16. Januar stehen die Schweizer Skischulen den Buben und Mädchen der Jahrgänge 1927, 1928, 1929 und 1930 unentgeltlich offen. 12 Halbtagslektionen werden ihnen also gratis erteilt.

Diese Vergünstigung kommt nicht nur den Kindern der Hotelgäste, sondern allen Ferienkindern im Wintersportplatz zugut. Auch Schulklassen und Jugendgruppen in Ski-Ferienlagern genießen den kostenlosen Ski-Unterricht. Ausgeschlossen sind davon einzig die ortsansässigen Kinder in den Sportplätzen selbst.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei allerdings ausdrücklich bemerkt, daß nicht die Reise und nicht der Aufenthalt, sondern nur die Skischullektionen gratis sind. Die Reise wird sehr bedeutend verbilligt durch das familienfreundliche Ferienabonnement, das vom 19. Dezember an wieder zur Ausgabe gelangt und — für Klassen und Gruppen — durch die vorteilhaften Tarife der Kollektivbillette.

Lehrer, die während den Schulferien mit ihren Schülern zum Skisport in die Berge fahren, leisten unserer Jugend und den Eltern, die keine Ferien machen und zu Hause kaum genügend heizen können, einen unschätzbaren Dienst. Bei der gemeinsamen sportlichen Winterfreude lernen sie ihre Buben und Mädchen besser und von einer neuen Seite kennen. Hier eröffnet sich ihnen ein neues, fröhliches, pädagogisches Wirkungsfeld.

Am 20. Dezember 1942 ist Anmeldeschluß. Ausführliche Prospekte und Anmeldekarten sind erhältlich bei der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich, Bahnhofstrasse.

**Marken- und Kartenverkauf Pro Juventute.** Das Zentralsekretariat Pro Juventute teilt mit, daß beim Marken- und Kartenverkauf im Dezember 1941 rund 3 210 000 Marken zu 5 Rp., 4 270 000 zu 10 Rp., 3 450 000 zu 20 Rp. und 1 060 000 zu 30 Rp. abgesetzt werden konnten, dazu noch rund 117 000 Kartenserien und 164 000 Serien Glückwunschkärtchen. Das ergibt zusammen mit einzelnen Bargaben einen Erlös von rund 1 014 000 Franken, d. h. eine Steigerung von zirka Fr. 69 000 gegenüber dem letztjährigen Erlöse von rund Fr. 945 000. Hinzu treten noch rund Fr. 104 000 als Erlös aus dem Verkauf der Blocks, von denen rund 130 000 Stück zu Fr. 2 abgesetzt werden konnten. Von jedem Block müssen nämlich 40 Rp. für Frankatur und Herstellungskosten an die Post abgegeben werden, und der Rest von Fr. 1.60 fällt zur Hälfte an die Schweizerische Winterhilfe und zur andern Hälfte an die Stiftung Pro Juventute.

Das prächtige Gesamtergebnis von rund Fr. 1 118 000 ist einerseits der überaus rührigen Arbeit der zahlreichen Bezirks- und Gemeindemitarbeiter und ihrer Helfer zu verdanken, andererseits aber auch dem Umstand, daß die von allen Seiten bereits stark in Anspruch genommene Bevölkerung unserer Stiftung eine besonders offene Hand



Befreit von Kopfweh, Migräne  
Monatsschmerzen  
Rheuma

**Contra-Schmerz**  
D. WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

gezeigt hat, weil sie von der Notwendigkeit der von Pro Juventute zu lösenden, stets wachsenden Aufgaben überzeugt ist. Darum spricht die Stiftung an dieser Stelle allen denen, die am Zustandekommen des so erfreulichen Ergebnisses mitgewirkt haben, ihren herzlichsten Dank aus.

**Zur Zukunftsfrage unserer Kinder.** Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenen Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: « *Die Wahl eines gewerblichen Berufes* » (für Jünglinge, 10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie « *Die Berufswahl unserer Mädchen* » (7. Auflage), verfaßt von Fräulein Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper, verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Böhler & Co., Bern.

**Wo Französisch lernen?**

**Neuveville** Ecole supérieure de commerce

Bewährte Handels- und Sprachschule für Jünglinge und Töchter. 3 Stufen. Eidg. Diplom. Haushaltsabteilung. Ferienkurse. — Spez. Französisch-Unterricht für Deutschschweizer. Sorgfältige Erziehung und Aufsicht.

Schulbeginn: April 1943.

Programm, Auskunft, Familienpensionen durch die Direktion: Dr. W. Waldvogel.

Originelle Neuheit:

**Ackermann Walter**

Eiserne Ration des staatsbürgerlichen Wissens. Kartonierte Fr. 1.65. 50 à Fr. 1.50, 500 à Fr. 1.45. - Viele Illustrationen. - Für Sekundar- und Gewerbeschulen.

**Verlag Josef Stöcker, Luzern**

**Sonnenkreuz-Verlag Trogen**

Neue Bücher von Othmar Böhm:

**Durchbruch des Lichtes**

Ein Beitrag zur Wiedergeburt des Abendlandes. 280 Seiten, kartoniert Fr. 6.50; gebunden Fr. 8.—

**Unter dem Sonnenkreuz**

einer lichtereren Welt entgegen. 120 Seiten. Fr. 3.50

**Sonnenkreuzbücher-Serie**

7 Volkskrebse, Fr. —.70

Eine morsche Welt geht unter, Fr. 1.50

Die Urreligion des Arieriums, Fr. 2.50

Das Urchristentum, die wahre Lehre Jesu, Fr. 1.—

Eine neue Welt ersteht, Fr. 2.50

Urteile: « Ihr ‚Durchbruch‘ hat mich überwältigt. John Knittel. ‚Unter dem Sonnenkreuz‘ sollte von jedem Schweizer gelesen werden. » « Volksgesundheit »



Hängt gute Dinge an die Aeste.  
vom Guten nur das Allerbeste!

**Die Illustrierte schweizerische**

**Schülerzeitung**

will die primarschulpflichtigen Kinder zur Freude an guter Lektüre erziehen, auf ihr Herz und Gemüt einwirken, ihren Geist und ihre Gesinnung bilden und so Elternhaus und Schule in ihrer Erziehungsarbeit ergänzen.

Ein Abonnement auf die Zeitschrift (Jahresabonnement Fr. 2.40) verschafft den kleinen Lesern Monat für Monat eine freudige Ueberraschung und reichen, dauernden Genuß und Gewinn. Probenummern gern zur Verfügung. **Wertvolles Geschenk für Kinder!**

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins

**Verlag: Böhler & Co., Bern, Marienstr. 8, Tel. 2 77 33, Postch. III 286**

Zum Verschenken an Kinder-Weihnachtsfeiern eignet sich die Dezembernummer mit farbiger Kunstbeilage bestens. 1—10 Stück zu 25 Rp., 11—50 Stück zu 20 Rp.